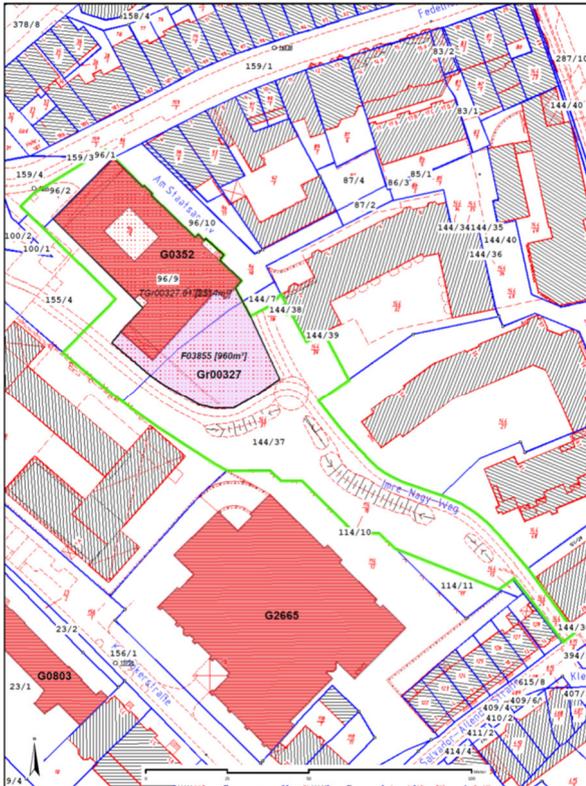


# Magazinneubau Staatsarchiv Bremen: Öffentliche Veranstaltung II, 02.03.2022 (digital)

## Ergebnisse



Quelle: Immobilien Bremen



Quelle: GeoPortal Bremen



Quelle: Umweltbetrieb Bremen

## 1. Begrüßung und Rückblick

Dr. Michael Glatthaar vom Büro pro loco und Prof. Dr. Konrad Elmshäuser vom Staatsarchiv begrüßen die Teilnehmenden zur zweiten öffentlichen Veranstaltung und freuen sich über das rege Interesse von Anwohner\*innen, Beiratsvertreter\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen. Bei diesem Termin geht es um die Vorbereitung des Wettbewerbes, die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Prüfaufträge für den anstehenden städtebaulichen Wettbewerb zu formulieren.

Am 25.01. fand die erste öffentliche Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Information“ statt. Neben der Darstellung der Notwendigkeit des Neubaus wurden drei Perspektiven auf das Projekt vorgestellt (Stadtplanung, Grünordnung, Denkmalschutz, s. Protokoll vom 25.01.22). Abschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre drei wichtigsten Anforderungen an das Projekt zu äußern, diese Äußerungen wurden für die heutige Diskussion aufbereitet und in vier thematische Blöcke gegliedert. Das Protokoll der ersten öffentlichen Veranstaltung und auch dieses Protokoll werden auf der Internetseite des Staatsarchives veröffentlicht.

Neben den beteiligten Büros und Vertreter\*innen von Politik und Verwaltung sind ca. 15 Anwohner\*innen anwesend.

## 2. Input: Architektur-Wettbewerb

In einem Input erläutert Jörn Ackermann von BPW Stadtplanung die Rahmenbedingungen für den städtebaulichen Wettbewerb, der derzeit in der Vorbereitung ist. Er geht unter anderem auf folgende Aspekte ein:

- Kennzeichen und Rahmenbedingungen des städtebaulichen Wettbewerbs
- Exkurs „Historie und Lebenszykluskosten“ (u.a. Differenzierung von Planungs-, Bau-, Nutzungs- und Abbruchkosten)
- Vergleich Wettbewerb/ Variantenentwicklung
- Vorteile von Wettbewerben
- Pflichtinhalte einer Auslobung und konkrete Inhalte für den Staatsarchiv -Wettbewerb
- Bewertung und Auswahl mit Vorprüfung und Preisgericht
- Meilensteine des Wettbewerbs

Die Präsentation wird im Anhang dieses Protokolls zur Verfügung gestellt.

## 3. Sammlung von Anregungen

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit im Plenum Anregungen für den Architektur-Wettbewerb zu äußern und zu diskutieren. Die Anregungen werden parallel auf einem digitalen Whiteboard festgehalten und immer wieder mit den Teilnehmenden abgestimmt. Die Anregungen orientieren sich an den vier Themen Architektur, Verfahren/Prozess, städtebaulicher Kontext und Stadtgrün; diese Themenfelder ergaben sich als zentrale Themen aus der Befragung der Teilnehmenden in der ersten öffentlichen Veranstaltung. Beim Themenfeld Architektur wird im Laufe der Diskussion zwischen Aspekten unterschieden, die unbedingt in den Architektur-Wettbewerb aufgenommen werden sollten und solchen, die eher als Anregungen dienen. Aus den gesammelten Anregungen wird ein Papier erstellt, das als mögliche Prüfkriterien für den Wettbewerb berücksichtigt wird, es gibt keine Garantie, dass alle genannten Punkte berücksichtigt werden können.

**Als weiterer übergeordneter Aspekt soll „Nachhaltigkeit“ berücksichtigt werden:** Es gibt energetische Standards, die der Neubau als öffentliches Gebäude einhalten muss. Im Wettbewerb sollen auch Aspekte wie Materialität und Dachbeschaffenheit von Bedeutung sein. Herr Ackermann erläutert, dass in den Wettbewerbskriterien bereits hohe Vorgaben in Bezug auf die Nachhaltigkeit formuliert werden (z.B. Energiestandards) und deshalb keine weiteren Vorgaben aus seiner Sicht notwendig sind.

### Architektur und Gestaltung

Wichtig – möglichst aufnehmen:

- Das neue Gebäude soll einen Beitrag zur Klimaanpassung leisten.
- Insbesondere für die Gestaltung der Fassaden in Richtung der gegenüberliegenden Wohnhäuser wird eine sorgsame Auswahl von Materialien und Fassadenbegrünung gewünscht.
- Eine geringe zusätzliche Versiegelung soll angestrebt werden; der Neubau soll möglichst auf dem bestehenden Parkplatz realisiert werden.
- Es sollen möglichst wenig Parkplätze vorgesehen werden – allerdings muss genügend Raum für LKW-Anlieferung und Feuerwehzufahrt bleiben.

Weitere Anregungen / Vorschläge:

- Optionen zur Ausführung als Flachdach sollten geprüft werden.
- Es sollen stimmige Proportionen entwickelt werden.
- Vorgeschlagen wird u.a. ein Aufbruch der orthogonalen Grundstruktur des Ensembles.
- Es soll geprüft werden, ob die Sandsteinplatten des ehemaligen Bundesbankgebäudes genutzt werden können.

### Verfahren und Prozess, Kommunikation und Transparenz

- Es werden Vorschläge zur Baustellenlogistik gewünscht, die u.a. möglichst wenig Baumfällungen vorsehen.
- Regelungen zum Baustellenverkehr müssen unbedingt eingehalten werden.
- Gleichzeitige Bauvorhaben, insbesondere auf dem benachbarten Grundstück der E-voreal sollen vermieden werden. Ebenso soll eine hohe Lärmbelastung vermieden werden.
- Insgesamt wird eine hohe Transparenz im Verfahren gewünscht – Sowohl für den Wettbewerb als auch während der Bauphase.
- Die Wettbewerbskriterien sollen möglichst umfangreich eingehalten werden.

### Städtebaulicher Kontext

- Die Architektur und die Umgebung sollen zusammen betrachtet werden, um ein Gesamtkonzept für die Umfeldgestaltung zu entwickeln.
- Bereits bei der Einrichtung der Baustelle könnte eine Umgestaltung der Umgebung (Wegführung) beachtet werden.
- Der am Staatsarchiv vorbeiführende Radweg soll im Zuge der Neugestaltung ohne eine enge „Doppelkurve“ realisiert werden.

- Der Umgang mit Starkregen muss berücksichtigt werden, z.B. in Form von Versickerungsflächen oder Regenrückhaltungsmöglichkeiten.
- Es wird eine hohe Aufenthaltsqualität gewünscht.

#### Stadtgrün

- Es sollen möglichst viele Bäume erhalten werden, dies gilt es sowohl in der Bauphase als auch bei der Baustellenlogistik zu berücksichtigen.
- Fassadenbegrünung ist erwünscht.

#### Nachfragen und Anmerkungen:

**Proportionen:** Herr Elmshäuser erläutert, dass die Dimensionen des Neubaus so gewählt werden, dass das Archiv auch mit seinem künftigen Platzbedarf vollständig aufgenommen werden kann, hierzu werden raumsparende Rollegale eingebaut.

**Baustellenverkehr:** Frau Harttung erläutert, dass Verstöße gegen die vereinbarte Baustellenlogistik dem Ortsamt sofort angezeigt werden sollen.

**Transparenz:** Herr Elmshäuser kündigt an, dass über die Internetseite des Staatsarchivs über den Fortgang berichtet wird und er für Anfragen gern zur Verfügung steht.

**Baumerhalt:** Zwischen den Teilnehmenden wird diskutiert, ob im Wettbewerb einzelne Bäume als „erhaltenswert“ herausgehoben werden sollen oder insgesamt die Vorgabe „möglichst alle Bäume zu erhalten“ ausreichend ist. Im Ergebnis geben die Teilnehmenden dazu kein eindeutiges Votum ab.

**Modell:** Ein Teilnehmender hat ein Modell entworfen/gebaut, das er über seine Videokamera präsentiert, hier sind u.a. Vorschläge für das Aufbrechen der Raumkante, ein Schrägdach sowie die möglichen Proportionen dargestellt (s. Prüfkriterien).

**Öffentliche Nutzung:** Im Neubau ist keine öffentliche Nutzung vorgesehen, da die komplette Fläche für die Archivierung gebraucht wird. Ein Zwischenbau soll eine gewisse Durchlässigkeit ermöglichen.

**Benötigte Fläche:** Aufgrund der geringen Tragfähigkeit im bestehenden Magazinbau ist eine höhere Auslastung nicht möglich, die gesamte geplante Fläche des Neubaus wird für die Archivierung benötigt. Im Neubau sollen ebenso viel Meter Schriftgut untergebracht werden, wie derzeit im Turm, trotz der geringeren Fläche (Einsatz raumsparender Regale im Neubau, die aus statischen Gründen im bestehenden Magazinturm nicht eingesetzt werden können).

**Lebenszyklus:** Der Neubau soll bis zum Ende der analogen Archivierung ausreichen, es müssen trotz Digitalisierung mindestens 10.000m Schriftgut in den nächsten ca. 25 Jahren gelagert werden.

*Auf Anregung einer Teilnehmerin wird um 20 Uhr eine kurze Pause gemacht, in der alle Teilnehmenden in Solidarität mit der Ukraine ihre Lichter ausschalten.*

#### 4. Ausblick und Schlussworte

Herr Glatthaar gibt einen kurzen Ausblick auf die dritte und abschließende öffentliche Veranstaltung. Im Rahmen der Veröffentlichung der Beiträge und der Jury-Entscheidung zum/zur Preisträger\*in wird es eine öffentliche Ausstellung und Informationsveranstaltung geben. Die Veranstaltung soll vor den Sommerferien stattfinden, ein genauer Termin steht noch nicht fest.



Herr Elmshäuser bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive und inhaltlich gehaltvolle Diskussion. Bei Unklarheiten oder weiteren Vorschlägen ist Herr Elmshäuser per Mail ([office@staatsarchiv.bremen.de](mailto:office@staatsarchiv.bremen.de)) und telefonisch (0421 / 361-6221) gerne erreichbar. Er betont nochmal, dass der Erweiterungsbau für das Staatsarchiv als Chance für einen Dialog mit der Nachbarschaft genutzt werden soll und freut sich über weitere Anregungen.